



# Reformierte Kirchengemeinde Niederlenz

Vizepräsidium der Kirchenpflege  
Pfarrerin als Stellvertretung  
Pfarrerin  
Katechetin  
Sekretärin  
Sigristin  
Homepage

Beat Muggli, Maiengrünweg 1  
Christine Nöthiger-Strahm, Zurlindenstrasse 5, 5000 Aarau  
Eva Maria Hess, Augustin Keller-Strasse 3, 5000 Aarau  
Gabi Kehl, Gugelweg 24, 5103 Möriken  
Ursula Radtke, Di bis Fr von 8.00 bis 10.30 Uhr  
Tanja Meinen, alter Zürichweg 35  
www.niederlenz.ch

062 891 98 45  
062 824 73 56  
062 897 11 30  
062 893 36 45  
062 891 50 53  
062 891 61 91

Eine Beilage der Zeitung „reformiert.“

## Suppentag 2012

### Wie mehr Gleichberechtigung zu weniger Hunger führt

70 Prozent der weltweit Hungernden sind Frauen, obwohl sie gerade in den Ländern des Südens für die Nahrungsmittelproduktion zuständig sind. Hauptgrund dafür ist, dass sie weniger Zugang haben zu wirtschaftlichen, politischen und sozialen Ressourcen.

Die Frage der Kontrolle und der Macht über die Ressourcen wie Land, Wasser, Saatgut ist auch mit der geringen Wertschätzung sogenannter „Frauenarbeiten“ verknüpft. Oft wird die Stimme der Frauen auch nicht gehört, wenn über die Verteilung von Ressourcen entschieden wird.

Was die Verknüpfung von Geschlecht und Hunger zum Beispiel in

Burkina Faso bedeutet, wird von einer Betroffenen wie folgt beschrieben: „Bei uns dürfen die Frauen kein Land besitzen. Vom Dorfältesten bekommen wir ödes, unwirtliches Land zugeteilt. Haben sie das Land bearbeitet, für Erosionsschutz gesorgt, gedüngt und, aufgeforstet, wird die Parzelle vom Dorfältesten wieder entzogen und einem männlichen Mitglied des Clans zugeteilt. Dann fangen wir wieder von vorne an.“



Deshalb stellen Brot für alle und Fastenopfer die Gleichberechtigung ins Zentrum ihrer diesjährigen Kampagne und zeigen damit den erstaunlichen Zusammenhang zur Hungerproblematik auf:

In Ländern des Südens machen Frauen 43 Prozent aller landwirtschaftlichen Arbeitskräfte aus. Hätten diese Frauen den gleichen Zugang zu den Produk-

tionsmitteln wie die Männer, könnten sie den Ernteertrag ihrer Felder um 20 bis 30 Prozent steigern. Damit liesse sich der Anteil hungernder Menschen weltweit um 12 bis 17 Prozent reduzieren.

Mit dem beiliegenden Einzahlungsschein können Sie Brot für alle im Kampf für mehr Gleichberechtigung unterstützen.

Auch am diesjährigen Gottesdienst zum Suppentag, am Sonntag 26. Februar 2012 um 10.30 Uhr in der Kirche, wird dieses Thema aufgenommen. Gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrerin Eva Maria Hess, der Katechetin Gabi Kehl und den Kindern der 5. Klasse. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Chor piCanti begleitet. Anschliessend sind Sie herzlich zum gemeinsamen Suppenzmittag eingeladen.

## Vorschau zum Weltgebetstag 2012

### Lasst Gerechtigkeit walten!

Im Bibelwort von Micha lesen wir die Worte zum Titelbild des diesjährigen Weltgebetstages: Es ist dir gesagt worden, Mensch, was gut ist und was Gott von dir erwartet. Nichts anderes als dies: Gerechtigkeit üben, Barmherzigkeit lieben, und demütig den Weg gehen mit deinem Gott. Sehen wir die drei „dunklen“ Figuren, die versuchen, diese drei Werte – Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Demut – umzusetzen, obwohl es in ihrem Umfeld schwierig, ja beinahe unmöglich ist (Bedrohung von rechts und links)? Hier kann das Umfeld zum einen Malaysia sein, das Land im Zentrum des Weltgebetstages vom 2. März 2012. Aber zum andern stellt dieses Bild überall auf der Welt die Frage nach diesen Werten, auch bei uns. Diese „Werte“ oder Gestalten werden aufgerichtet und ermutigt durch eine licht-



volle Gegenwart, die einerseits auf der gleichen Ebene steht wie sie und auch aus dem Himmel Hilfe bringt in Form einer Taube. Zudem sind sie von allen Seiten von Licht umgeben. Die Finsternis dringt nicht bis zu ihnen. Hoffnungsvoll ist auch, dass das Dunkle am Boden zwar begrenzt, der Himmel jedoch offen ist.

## Gottesdienste

Sonntag, 5. Februar, 9.45 Uhr  
Kanzeltausch  
mit Pfrn. Christine Bürk, Rupperswil

Sonntag, 12. Februar, 9.45 Uhr  
Gottesdienst  
Pfrn. Christine Nöthiger-Strahm

Sonntag, 19. Februar, 9.45 Uhr  
Gottesdienst  
mit Pfrn. Christine Nöthiger-Strahm

Sonntag, 26. Februar, 10.30 Uhr  
Suppentag  
mit Pfrn. Eva Maria Hess; Gabi Kehl, Katechetin und den Kindern der 5. Klasse  
Musik: Gospelchor piCanti  
Anschliessend gemeinsames Mittagessen  
(siehe Artikel)

## Seniorenachmittag

Mittwoch, 8. Februar, 14 Uhr,  
im Altersheim  
SCHNETZ UND DRUNDER  
Ariane und Heinz Deubelbeiss  
singen Volkslieder, tragen Schnitzelbänke und selbstverfasste Sketche vor. Dieser lustige und fröhliche Nachmittag wird sicher noch lange in Erinnerung bleiben!

## Andachten im Altersheim

Donnerstags, 9. und 23. Februar,  
jeweils um 9.45 Uhr

## Offenes Singen

Gemeinsames Singen in der Kirche  
am 26. Februar, 19 - 20 Uhr